

**mētrāvaruṇā**, a., von *Mitra* und *Varuna* [mitrā-vāruṇa] *herstammend*.

-ās asi ~ vasiṣṭha 549,11.

**mókī**, f., *Nacht*, als die von Arbeit u. s. w. lösende [muc], *Löserin*.

-ī [N. s.] 229,3 ~ āyāt, wo die obige Deutung klar zu Tage liegt.

**mógha**, a. [von muh], 1) *vergeblich, fruchtlos, nicht das wirkend, was es wirken soll*; 2) *falsch*, Gegensatz satyá; 3) -am adv., *fälschlich, in falscher Weise*.

-am 1) ānam 943,6; ~ 881,6. — 3) yád ~ yád ūlūkas vādati 991, devān api ūhé 620,14; 4 (moghām betont). — mā ~ yātudhāna īti 2) satyām id tād ná āha 620,15.

**móda**, m., *Lust, Freude* [von mud].

-ās neben mūdā, pramūdā 825,11.

**mōjavatā**, a., von dem Berge mūjavat *herkommend*.

-āsya sōmasya 860,1.

**mōñjá**, a., auf dem mūñja-Gras sich aufhaltend.

-ās adṛṣṭās 191,3.

**mōneya**, n., der Zustand eines mūni, *Verzückung*.

-ena ūmāditās ~ 962,3.

**(mnā)** siehe man.

**myaks**, *schimmern, funkeln* [lat. micare]; ich glaube diese Bedeutung im Gegensatze gegen die älteren und neueren Ausleger annehmen zu müssen.

Mit āpa *hinwegstrahlen, fortreiben* [A.] [L.]

von [Ab.] *sām* zugleich *erstrahlen* mit, *sich* (zusammen) *schmücken* mit [I.]

**ni** *herniederstrahlen, herabfunkeln*.

**Stamm myakṣa:**

-a āpa bhiyāsam māt 219,6 (varuṇa).

Perf. **mimyakṣ**, schwach **mimikṣ**:

-yākṣa [3. s.] ~ yēsu | hīraṇyanirṇig ūparā sūdhītā ghṛtācī (vāc) | ná rṣṭis 167,3; ~ yēsu

rodasi nú devī 491,5; ~ vājras nṛpate gābhastō 870,2.

-ikṣus ní āṇsesu esām ~ rṣṭāyas 64,4 (Text mimikṣus); kāyā cūbhā marūtas ~ 165, 1; svāyā matyā marūtas ~ 412,5.

-ikṣus ā ā yāsmi há-

ste náriā ~, ā rāthe (ca) hīraṇyāye rathestās, ā raçmāyas gābhastios sthūrayos, ā ādhvanāçvāsasvrśanas yūjanās 470,2. -iksire sām 3) çriyāse bhānūbhis 87,6 (marūtas).

**Aor. āmyakṣ:**

-k [3. s.] ~ sā te ind(a)ra rṣṭis āsmé 169, 3.

-ksi [3. s. me.] ~ sādma (agnēs) sādane prthivyās 452,5.

**mrakṣ**, *striegeln*, siehe mṛkṣ.

**(mrakṣa)**, a., *zerreibend, zerstörend* in tuví-mrakṣā.

**mrakṣa-kṛtvān**, a., *zerreibend, zerstörend*.

-ā (indrās) 670,10.

**mrād**, *reiben*, mit ví *mürbe machen, erweichen* (vgl. mṛd).

**Stamm mrada:**

-a (-ā) ví pañēs cid ví ~ mānas 494,3.

**(mradas)** [von mrād], in ūrṇa-mradas.

**(mruc)**, mit ní *untergehen*.

**Part. mrócat:**

-an ni AV. 2,32,1 ādityās (die Sonne), Gegensatz udyān.

**Verbale mrúc** in ni-mrúc.

**mlā**, *weich werden*, namentlich 2) durch Gerben.

**Part. II. mlātá:**

-āni 2) cārmāni 1024,3.

**mluc** = mruc, *niedergehen, zur Rast gehen* (BR.).

Mit āpa **Part. II. versteckt, ins Verborgene gesetzt** von Agni, sofern er in den Reibhölzern verborgen ist.

**Part. II. mlukta:**

-am āpa mām (agnīm) devās dadhire havyavāham, ~ bahú kṛchrā cārantam 878,4.

**yā** pr. [Cu. 606], *welcher, wer* als Relativ. Das Verb des Relativsatzes ist stets betont, Ausnahmen davon scheinen auf falscher Lesart zu beruhen. Insbesondere 2) mit dem Verb in erster Person: *der ich, die wir* oder 3) in zweiter: *der du, die ihr*; 4) mit einem persönlichen Pronom in gleichem Casus verbunden; 5) mit dem entsprechenden Pronom tā im übergeordneten Satze; oder 6) mit tyā; oder 7) dem Pronominalstamm a (asya, asmē, ābhis u. s. w.) in gleicher Weise; 8) ohne ein entsprechendes Nomen oder Pronomen im übergeordneten Satze, also: *der, welcher, den, welcher* u. s. w.; 9) hierbei erscheint das Nomen, was in dem übergeordneten Satze zu

erwarten war, durch eine Art Attraktion zum Relativsatze gefügt und zwar in gleichem Casus mit dem Relativ, z. B. 879,10 sām çīçita vācibhis yābhis amṛtāya táksatha „Schärft die Beile, mit denen ihr für die Unsterblichkeit zimmert“. — Bisweilen 10) fehlt das Verb (āsti u. s. w.); oder 11) es steht das zugehörige Verb voran; oder 12) der übergeordnete Satz ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen; 13) yās cid *welcher auch immer*, quicunque; 14) yās ha *welcher ja*; 15) yās kās ca *wer irgend, wer immer*. — Unvollständig sind die Stellen aufgeführt für yās, yām, yád, yēna, yāsya, yé [m.], yā [n., f.].